

AUSZUG

~~Rheinische Post~~

Neue Flieger-Zeitung vom 19. 11. 1977

61
UHL 23.9.77

Regio Rhein-Waal stellte sich in Arnhem breiter Öffentlichkeit vor

Interessen und Gefühl der Zusammengehörigkeit fördern

Arnhem/Kreis Rees. Jetzt ist die Regio Rhein-Waal offiziell eingeführt. In Arnhem stellte sich der Arbeitskreis für die regionale Entwicklung des deutsch-niederländischen Grenzgebietes einer breiten Öffentlichkeit, deutschen und holländischen

Journalisten von Presse, Funk und Fernsehen, vor, erläuterte seine selbst abgesteckten Aufgaben und Ziele und dokumentierte den festen Willen zur gemeinsamen grenzüberschreitenden Arbeit.

Das begann schon mit der Begrüßungsansprache des Vorsitzenden von Walsum in deutscher und holländischer Sprache. Und der Kommissar der Königin, H. W. Blömers, ließ wissen, daß die Niederländer hundertprozentig den deutsch-holländischen Bemühungen des Arbeitskreises zustimmten. Nach ersten Kontaktmaßnahmen auf Einladung der Niederländer im Jahre 1963 konstituierte sich die Regio Rhein-Waal, deren Gebiet durch das Stadteck Arnhem,

Emmerich, Kleve, Nymwegen mit rund 365 000 Einwohnern auf deutscher und etwa 777 000 auf holländischer Seite markiert wird, am 4. Mai dieses Jahres im Emmericher Rathaus. Stellvertretender Vorsitzender Dr. Ebbens, der die Zusammenarbeit im Arbeitskreis, seine Aufgaben und Ziele erläuterte, stellte jedoch ausdrücklich fest, daß Regio Rhein-Waal kein festumgrenztes Gebiet umfassen könne und in andere Räume übergreife.

Ziele des Arbeitskreises sind die Planung, Koordinierung und Förderung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung des deutsch-niederländischen Rheingrenzgebietes. An konkreten Aufgaben und Zielen mangelt es dem Arbeitskreis nicht. So z. B. Anregungen und Vorschläge für die Verbesserung des Regionalverkehrsnetzes (Bestand, vorhandene Planungen und Prioritäten), Anregungen zur Aufstellung einer regionalen, touristischen Karte mit Sehenswürdigkeiten usw. Vorschlag für die Verbesserung der Zollübergangsmöglichkeiten, Regionalflughafen in der Regio Rhein-Waal, grenzüberschreitende Universität und manches andere mehr.

Regio Rhein-Waal will die Mitgliedskörperschaften weitere

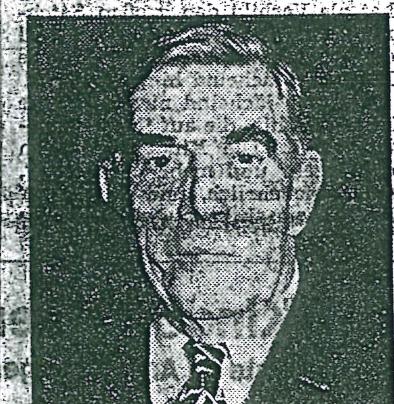


Sprach in Arnhem: Stadtdezernent Dr. Ebbens, Emmerich

Mitglieder können durchaus noch mitbezogen werden, informieren deren Auffassungen, koordinieren und daraus Initiativen ergriffen und entsprechende Empfehlungen an die zuständigen Stellen weiterleiten. Der Kreis wolle und werde nicht etwa die Zuständigkeit anderer Stellen berühren oder gar durch ein Nebeneinander in der Arbeit behindern.

Den Wunsch der Niederländer, von unten her demokratisch zusammenzuarbeiten, alle Aufgaben in gegenseitiger Abstimmung zu lösen und nicht Rücken an Rücken, sondern einander zugewandt zu operieren, bekundete A. Mozer. „Ein europäisches Referat“ nannte Karl-Heinz Ufert, deutscher Sekretär der Regio Mozers Rede.

Vorbereitende Arbeiten für spezielle Teilaufgaben sind zum Teil bereits aufgenommen worden und sollen bald dem Arbeitskreis zur Beratung vorgelegt werden. Regio



A. Mozer hielt „ein europäisches Referat“